



**EUROPÄISCHER KONVENT**  
DAS SEKRETARIAT

**Brüssel, den 20. September 2002 (30.09)**  
**(OR. en)**

**CONV 292/02**

**WG VI 15**

**ZUSAMMENFASSENDE BERICHT**

des	Sekretariats
für	die Gruppe VI "Ordnungspolitik"
<u>Betr.:</u>	Ergebnisse der Sitzung vom 18. September 2002

**Beratungsergebnisse**

1. Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden
  - Der Vorsitzende gab einen kurzen Überblick über die Tagesordnung.
2. Anhörung des Kommissionsmitglieds Frau Diamantopoulou
  - Im Anschluss an die Ausführungen von Kommissionsmitglied Frau Diamantopoulou hatte die Gruppe einen Gedankenaustausch mit dem Kommissionsmitglied. Dabei ging es hauptsächlich um die Zusammenhänge zwischen den wirtschafts- und beschäftigungspolitischen Koordinierungsprozessen, die offene Koordinierungsmethode und das Erfordernis der Transparenz.
3. Prüfung des Berichtsentwurfs (WD 14)
  - Der Vorsitzende stellte der Gruppe den zuvor verteilten Berichtsentwurf (WD 14) vor. Der Text in Klammern betreffe noch offene Elemente, der Entwurf enthalte jedoch auch Kompromissvorschläge zu einigen Fragen. Der Text soll insgesamt in der nächsten Sitzung der Gruppe (am 27. September) erörtert werden, die Mitglieder wurden jedoch um erste Reaktionen gebeten.

Im Laufe der Erörterung vertrat eine Reihe von Mitgliedern die Auffassung, der Entwurf stelle eine gute Grundlage für die weitere Arbeit dar und gebe in angemessener Weise die

bisherigen Beratungen der Gruppe wieder. Der Vorsitzende nahm eine Reihe spezifischer Bemerkungen zu dem Text zur Kenntnis und erklärte sich bereit, bei der eingehenden Prüfung in der nächsten Sitzung darauf einzugehen. Mehrere Mitglieder warfen die Frage auf, ob eine einzige weitere Sitzung ausreichen werde, um zu einem Einvernehmen über den Text zu gelangen, und wollten wissen, welcher weitere Terminplan für die Vorlage des Textes beim Konvent vorgesehen sei. Einige Mitglieder fragten sich, wie genau der Bericht im Hinblick auf Empfehlungen für einen Verfassungsvertrag sein könne, da die Beratungen zur Frage, welche Form das "Produkt" des Konvents annehmen könnte, im Plenum noch stattfinden müssten. Es wurde vorgeschlagen, in dem Bericht zu den Punkten, in denen kein Einvernehmen erzielt werden konnte, kurz die unterschiedlichen Auffassungen mit den entsprechenden Begründungen zu skizzieren.

Der Vorsitzende stimmte zu, dass höchstwahrscheinlich eine zusätzliche Sitzung erforderlich sein werde und schlug den 10. Oktober nachmittags als Termin vor. Bisher sei geplant, dass er als Vorsitzender dem Konvent auf dessen Tagung Ende Oktober einen ersten mündlichen Bericht unterbreite und dass die eigentliche Diskussion über den Bericht auf der Plenartagung im November stattfindet. Der Vorsitzende schloss sich der Auffassung an, dass die Empfehlungen der Gruppe der Tatsache Rechnung tragen müssten, dass der mögliche Inhalt eines Verfassungsvertrags bisher noch nicht erörtert worden sei, und dass die Gruppe daher einen flexiblen Ansatz wählen müsse. Der Vorsitzende erklärte, dass in den Fällen, in denen nach wie vor Meinungsunterschiede zu bestimmten Elementen des Abschlussberichts bestünden, die Optionen in Klammern durch eine kurze Darlegung der unterschiedlichen Auffassungen und der Argumente, auf die sie sich stützen, ersetzt würden.

#### 4. Anhörung von Herrn Åkerholm

Die Gruppe nahm die Ausführungen des Vorsitzenden des Wirtschafts- und Finanzausschusses, Herrn Åkerholm, über die Auffassungen des WFA zu den verschiedenen, in der Gruppe erörterten Themen zur Kenntnis. Herr Åkerholm hob als wichtigste Botschaft hervor, dass im Interesse der Aufrechterhaltung des Vertrauens das grundlegende System möglichst wenig geändert werden sollte. Bei der anschließenden Erörterung befragten die Mitglieder Herrn Åkerholm zu den Themen, die unter das Mandat der Gruppe fallen.

5. Tagesordnung für die nächste Sitzung

Der Vorsitzende wiederholte seine Ankündigung, dass in der nächsten Sitzung eine eingehende Prüfung des Berichtsentwurfs stattfinden werde. Die Gruppenmitglieder wurden ersucht, dem Sekretariat etwaige schriftliche Bemerkungen bis Dienstag, den 24. September 2002, zu übermitteln.

---